

Exemplarische Untersuchung der Veränderung des Patienten-Klientels einer Tagesklinik in der Metropolregion Hamburg

Joost Kókai
Tagesklinik für Sozialpsychiatrie und
Psychotherapie
Asklepios Klinik Harburg
21075 Hamburg

Tagesklinische Versorgungssituation in Hamburg

- Metropole mit 1,8 Mio. Einwohnern
- 11 allgemeinpsychiatrische Tageskliniken (TK) mit zusammen 264 Behandlungsplätzen, d.h. 0,15 Plätze pro 1000 Einw.
- 2 gerontopsychiatrische TK mit 45 Plätzen, eine Dritte im Aufbau
- 3 psychosomatische TK mit 38 Plätzen, davon 1 Reha-TK der RV mit 10 Plätzen
- 2 suchtttherapeutische Tageskliniken mit 57 Plätzen, davon 1 mit 24 Plätzen Motivationsbehandlung zu Lasten der KV, 1 mit 33 Plätzen Entwöhnungsbehandlung zu Lasten der RV

Tagesklinik für Sozialpsychiatrie und Psychotherapie in Hamburg-Harburg

- 1982 als Psychiatrische Tagesklinik Harburg des AK Ochsenzoll gegründet
- 1996 Wechsel zur neu gegründeten Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie am AK Harburg, seit 2005 Asklepios Klinik Harburg
- 2002 Umzug in neue Räumlichkeiten, Umbenennung in Tagesklinik für Sozialpsychiatrie und Psychotherapie

Tagesklinik für Sozialpsychiatrie und Psychotherapie in Hamburg-Harburg

- 30 Behandlungsplätze
- Alle psychiatrischen Krankheitsbilder außer Sucht, Demenz und Eßstörungen
- Interaktionelle Therapieangebote („Göttinger Gruppenmodell“ nach Heigl, MBT nach Fonagy, Strukturbezogene Therapie nach Rudolf, Interaktive Psychoedukation)
- Ergo- und Kunstther., KBT, Sport und Entspannung, Angsttraining, Ernährungsberatung, alltagspraktische Gruppen, sozialpäd. Beratung
- Nutzung des therapeutischen Milieus in Anlehnung an die Therapeutische Gemeinschaft

Tagesklinik für Sozialpsychiatrie und Psychotherapie in Hamburg-Harburg

1999

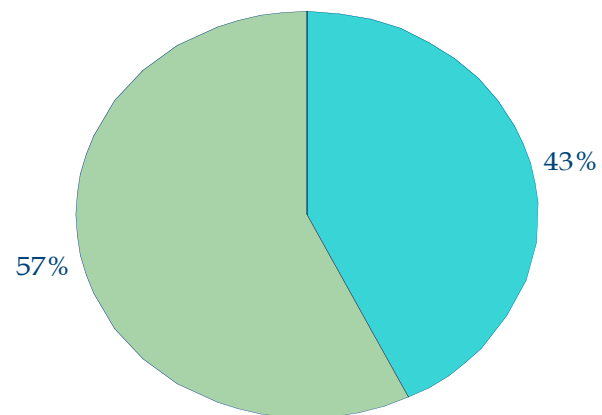
- 84 Fälle
- 83 Patienten
- Durchschnittliche
Behandlungsdauer: 89
Werkstage bzw. 18
Wochen

2005

- 121 Fälle
- 120 Patienten
- Durchschnittliche
Behandlungsdauer: 61
Werkstage bzw. 12
Wochen

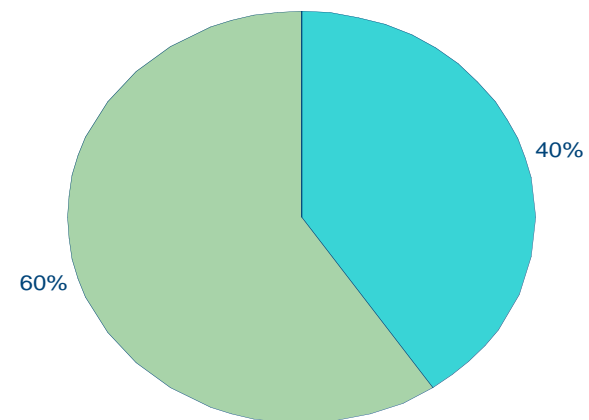
Geschlechtsverteilung der Fälle

1999



■ männlich
■ weiblich

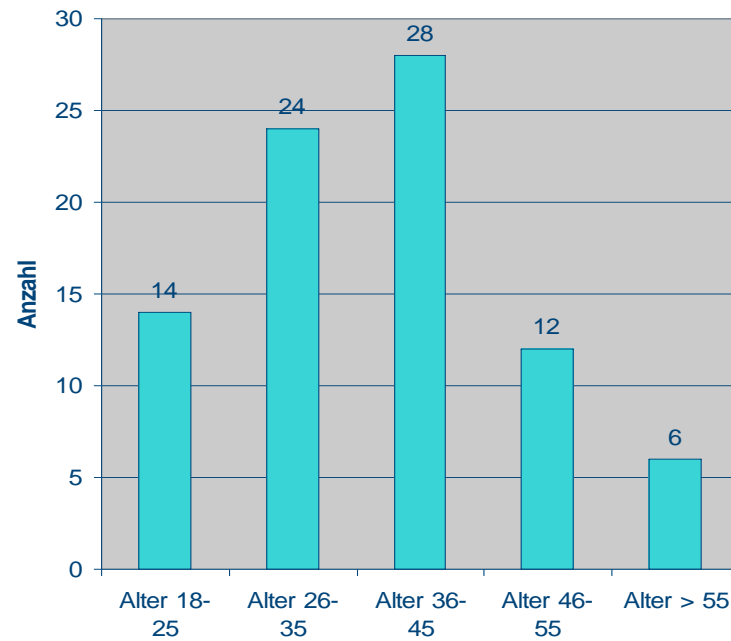
2005



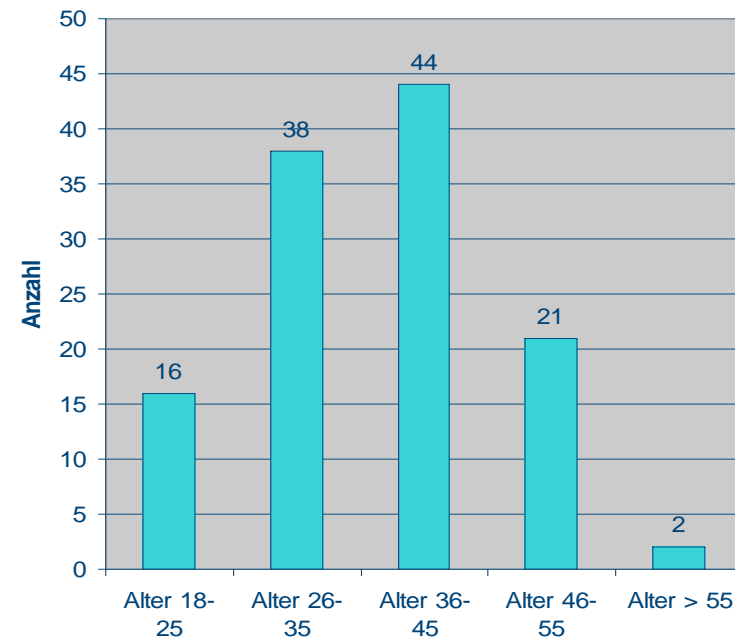
■ männlich ■ weiblich

Altersverteilung der Fälle

1999

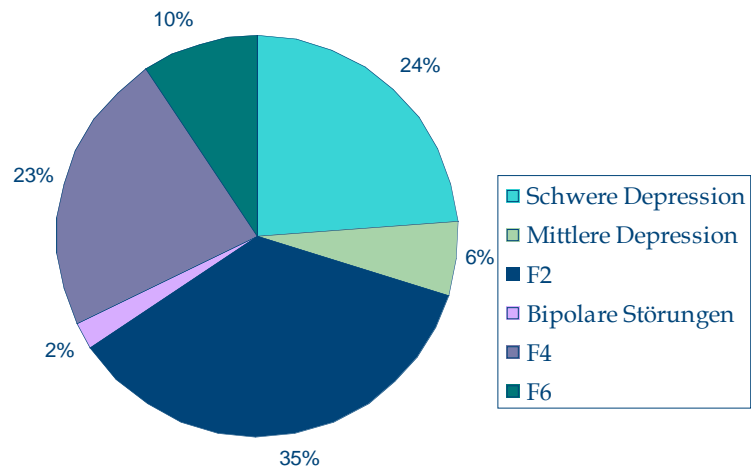


2005

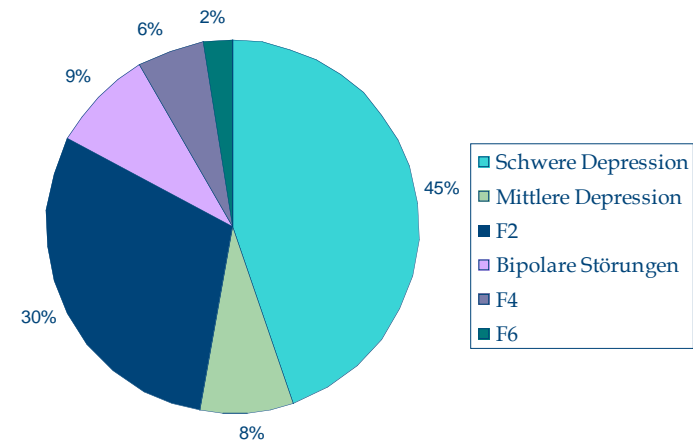


Hauptdiagnosen

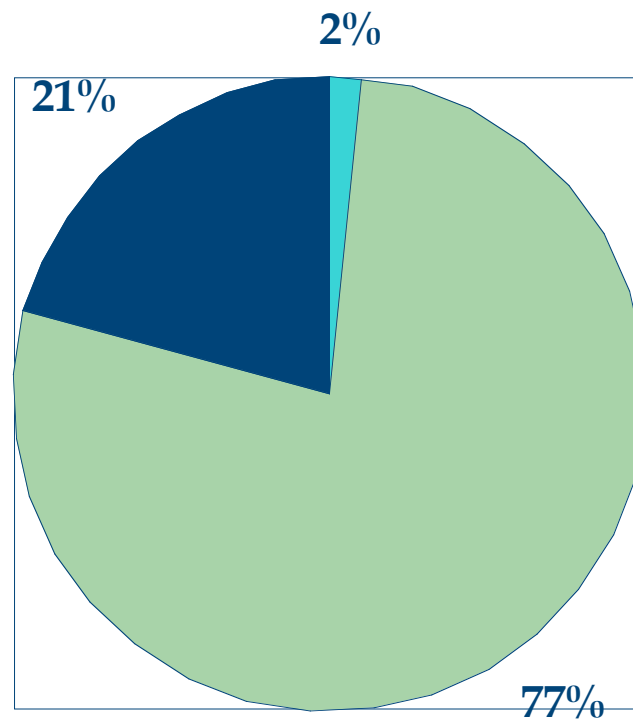
1999



2005



Zum Vergleich: Psychosomatische Tagesklinik Ulmenhof



S. Zahn et al.: Tagesklinik
Ulmenhof, medtropole April 2006

Nebendiagnosen Ia

- 1999

- Bei 68% der Patienten Persönlichkeitsstörung diagnostiziert
- Im Schnitt 1,2 psychiatrische Nebendiagnosen pro Patient
- Im Schnitt 0,6 somatische Nebendiagnosen pro Patient

- 2005

- Bei 53% der Patienten Persönlichkeitsstörung diagnostiziert
- Im Schnitt 1,3 psychiatrische Nebendiagnosen pro Patient
- Im Schnitt 0,8 somatische Nebendiagnosen pro Patient

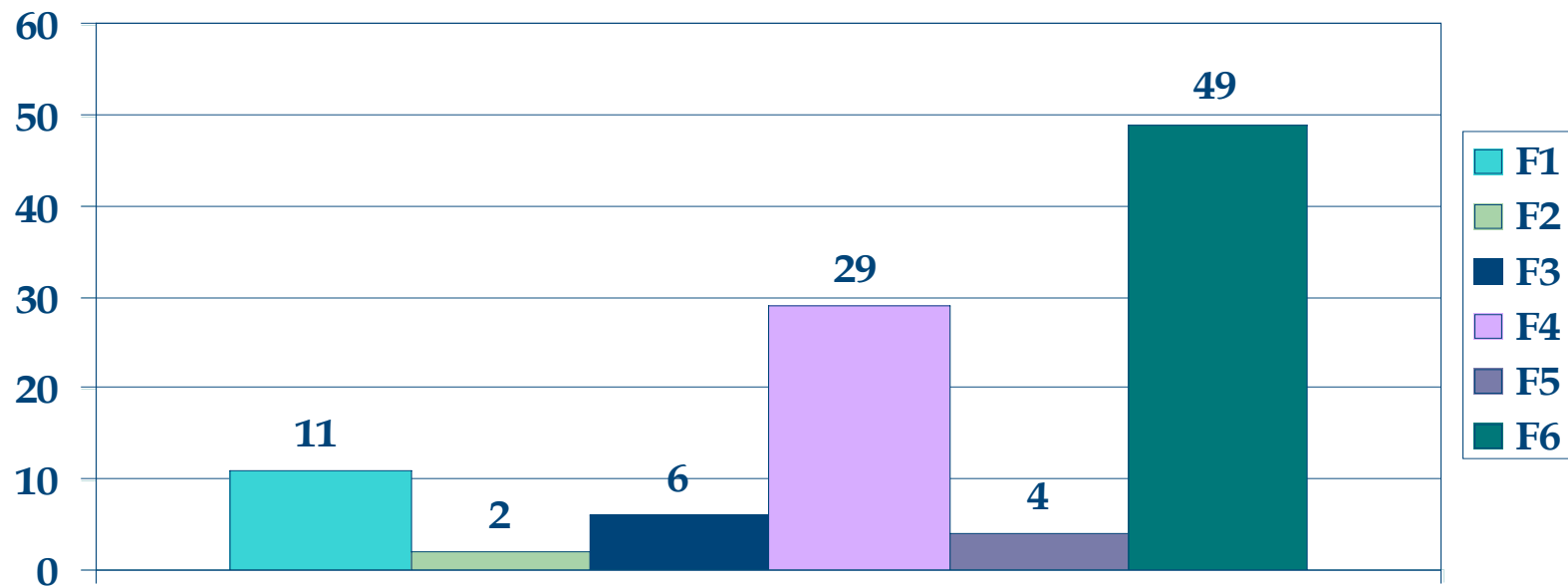
Nebendiagnosen Ib

Psychosomatische Tagesklinik Ulmenhof

- Bei 24% der Patienten Persönlichkeitsstörung diagnostiziert
- 0,8 psychiatrische Nebendiagnosen pro Patient
- 0,1 somatische Nebendiagnosen pro Patient (Tinnitus, Migräne)

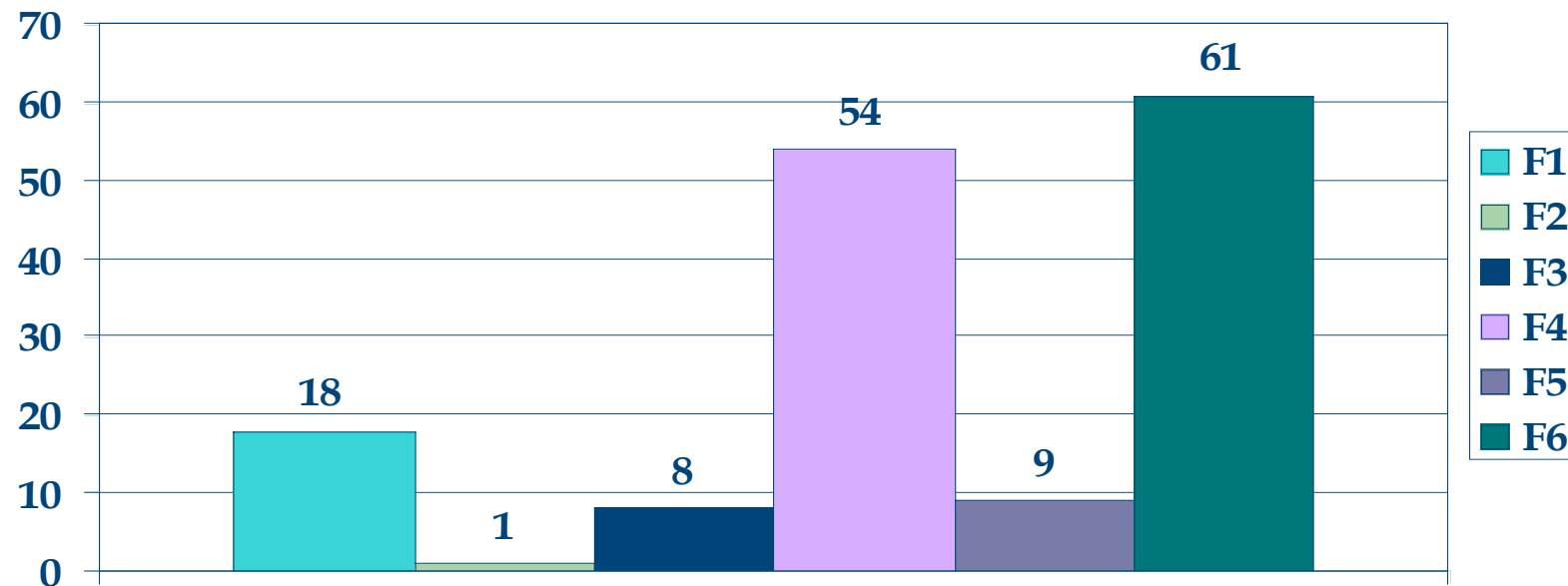
Nebendiagnosen II

Psychiatrische Nebendiagnosen 1999



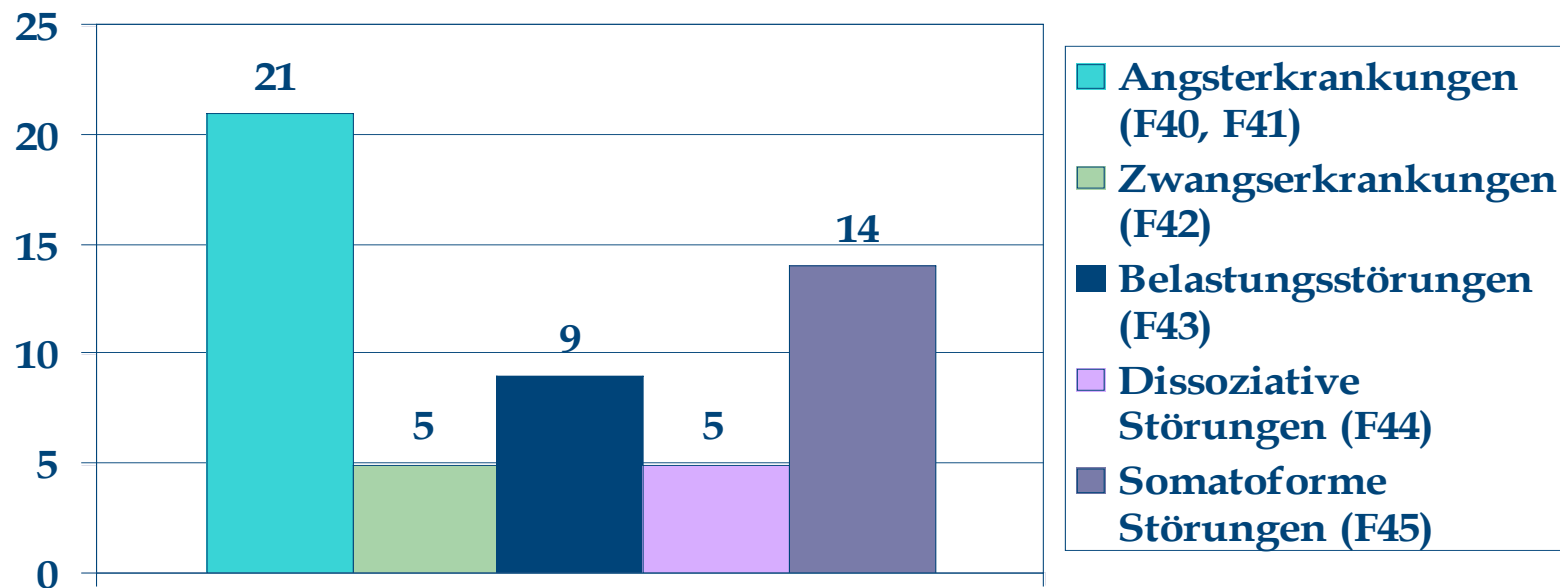
Nebendiagnosen III

Psychiatrische Nebendiagnosen 2005



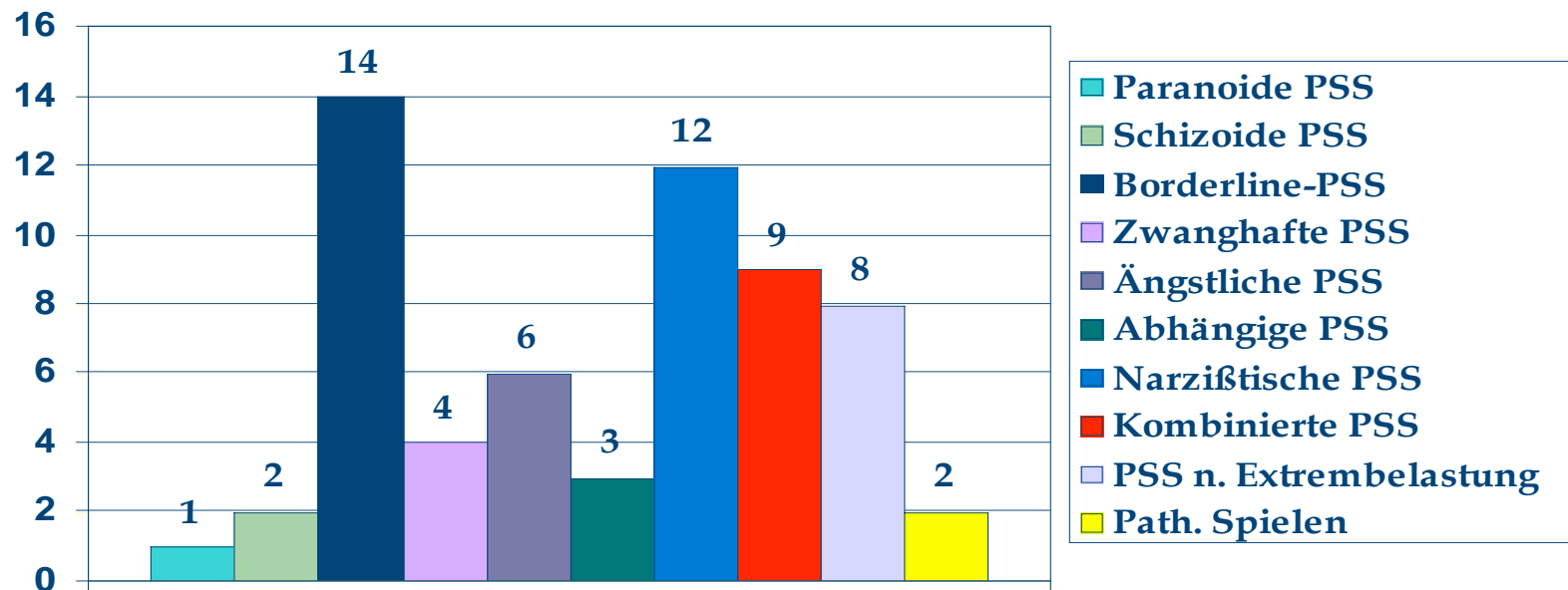
Nebendiagnosen IVa

Aufschlüsselung der Nebendiagnose "F4" für 2005



Nebendiagnosen IVb

Aufschlüsselung Nebendiagnose "F6" in 2005



Nebendiagnosen V

Die häufigsten somatischen Nebendiagnosen in beiden Jahren waren:

- Kopfschmerzen
- Rückenschmerzen
- Schilddrüsenfunktionsstörungen
- Essentielle Hypertonie
- Hauterkrankungen
- Obstruktive Atemwegserkrankungen
- Tinnitus

Zusammenfassung

- Zunahme schwerer Depressionen
- Abnahme „neurotischer“ Störungen
- Psychiatrische Komorbidität die Regel
- Strukturelle Störungen bei bis zu zwei Drittel der Fälle
- Somatische Begleiterkrankungen bei mehr als der Hälfte der Fälle

Schlußfolgerungen I

- Die Tagesklinik behandelt komplex und schwer erkrankte Menschen,
- bei denen ambulante Behandlung entweder nicht mehr oder noch nicht ausreicht und
- stationäre Behandlung vermieden oder
- ambulante Behandlung vorbereitet wird

Schlußfolgerungen II

- Die Strukturdatenerhebungen der Hamburger Gesundheitsbehörde legen nahe, dass für die anderen psychiatrischen Tageskliniken in Hamburg ähnliches gilt
- Möglicherweise ergibt sich für psychosomatische Tageskliniken ein anderes Bild